

RECARO

RECARO



Da geht's lang. Als Co-Trainer des Niederländers Co Adriaanse (rechts) wurde Michael Streiter mit Red Bull Salzburg österreichischer Meister 2008/09. Jetzt soll der 34-fache Ex-Teamspieler den SV Horn in die Erste Liga führen (siehe auch Top-Thema auf Seite 69!).

FOTO: APA

Streiter auf der Bank

DIE NÄCHSTE RUNDE / Gegen die Rapid Amateure wird bereits der neue Horner Coach Michael Streiter auf der Bank Platz nehmen.

VON BERND DANGL

HORN - RAPID AMATEURE, FREITAG, 19.30 UHR. Nach der Abbruch-Partie gegen den FAC wartet mit den Rapid Amateuren der nächste Wiener Gegner auf den SV Horn. Und da wird bereits der neue Trainer der Waldviertler, Michael Streiter, auf der Bank Platz nehmen!

Dass es gegen die Jung-Rapidler (zuletzt Altersschnitt knapp über 19 Jahre) nicht leicht wird, weiß Obmann-Stellvertreter Wilfried Schrittwieser: „Rapid schätze ich sehr stark ein – das sieht man auch an deren letzten Ergebnissen.“ So sind die Hütteldorfer bereits seit sechs Spielen

REGIONALLIGA OST

ungeschlagen, feierten drei Siege und holten drei Remis, wie zuletzt beim 3:3 gegen Aufsteiger Sollenau. „Der Tabellenplatz täuscht sicher etwas“, meint Schrittwieser, für den alles andere als ein Horner Sieg aber enttäuschend wäre: „Wir wollen alles gewinnen und müssen das gegen Rapid auch fast schon.“

Horn muss weiter auf Nigeria-Stürmer warten

Denn Schrittwieser spielt auf die Tabellensituation an, wo sich Parndorf nach dem 5:1-Sieg über Baumgarten an die Spitze setzte, Horn nach dem Abbruch beim

FAC vorerst keinen weiteren Zähler anschreiben konnte. „Das Ganze hat ja auch psychologische Gründe. Parndorf kann jetzt schon etwas lockerer spielen, da sie vorne sind“, so Schrittwieser weiter.

Horn muss gegen die Rapid Amateure weiter auf den gesperrten Mittelfeld-Abräumer Aleksandar Djordjevic verzichten. Ebenfalls kein Thema ist Nigeria-Stürmer Nathaniel Amos. Zwar wurde die Aufenthaltsbewilligung zur Botschaft nach Nigeria geschickt, diese wird dort aber nochmals einer Prüfung unterzogen. Die behördlichen Mühlen mahlen also weiterhin äußerst langsam ...

EINWURF



BERND DANGL
über den Trainer-Wechsel beim SV Horn.

b.dangel@noen.at

Der nächste Startschuss

Jetzt ist es also fix: Rupert Marko ist nicht mehr länger Trainer des SV Horn – der 34-fache Nationalteamspieler Michael Streiter löste ihn ab! Fünf Jahre lang war der einstige Assistent von Star-Trainer Ivica Osim nun Cheftrainer beim SV. Was blieb von dieser Zeit? Horn wurde Landesliga-Meister, etablierte sich unter Marko in der Regionalliga, holte den Vizemeistertitel 2008/09 und den Sieg im ÖFB-Amateur-Cup – unbestritten die größten Erfolge in der bisherigen Vereinsgeschichte. Und dennoch stieg mit Fortdauer der Zeit der Unmut bei Fans und einigen Funktionären. Die zum Teil unkonstanten (Auswärts-) Leistungen schrien nach Veränderung. Denn wurde Platz zwei im zweiten Ostliga-Jahr noch als Riesenerfolg angesehen, so war das Verpassen der Relegation in der Vorsaison schon eine herbe Niederlage. Und auch heuer kam Horn nicht wie gewünscht auf Touren – obwohl es zuletzt schien, als hätte Marko sein Schiff wieder auf Kurs gelenkt. Nach fast fünfeneinhalb Saisons ist für den Langzeittrainer also Schluss. Schluss ist damit aber sicher nicht für die Horner Aufstiegsambitionen. Denn mit der Verpflichtung von Streiter gab Mäzen und Obmann Thomas Kronsteiner nur den nächsten Startschuss für das Unternehmen Bundesliga ab. Jetzt – in den letzten vier Spielen vor der Winterpause – liegt es aber auch an der Mannschaft, dass sie dieses Signal nicht überhört hat und zum Angriff auf die Spitze bläst.

SPRUCH DER WOCHE

„An Arroganz und Überheblichkeit waren wir nicht zu überbieten.“ Alfred Schmied, Co-Trainer SV Horn II nach dem 1:1 seiner Truppe in Ziersdorf (S. 84/85)